



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

HW

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Forschungsbericht 2018

Institut I: Bildung, Beruf und Medien

INSTITUT I: BILDUNG, BERUF UND MEDIEN

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg

Tel. 49 (0)391 67 56933, Fax 49 (0)391 67 46550 (Berufs- und Betriebspädagogik)

Tel. 49 (0)391 67 56961, Fax 49 (0)391 67 46850 (Erziehungswissenschaft)

institutI-I@ovgu.de

1. LEITUNG

Vorstand

Prof. Dr. Stefan Iske (Geschäftsführender Direktor)

Prof. Dr. Johannes Fromme (Stellvertreter)

Prof. Dr. Robert Jahn (Stellvertreter)

Mittelbauvertreter/In

Katrin Nebauer-Herzig

Jens Holze

2. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Prof. Dr. Frank Bünning

Prof. Dr. Michael Dick

Prof. Dr. Olaf Dörner

Prof. Dr. Johannes Fromme

Vertr. Prof. Dr. Erika Gericke

Vertr. Prof. Dr. Thomas Gericke

Prof. Dr. Stefan Iske

Prof. Dr. Robert W. Jahn

Prof. Dr. Klaus Jenewein

Prof. Dr. Dorothee Schwendowius

Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Jun. Prof. Dr. Dan Verständig

3. FORSCHUNGSPROFIL

Das *Institut 1: Bildung, Beruf und Medien* wurde zum 1.1.2016 mit der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den Bereichen Berufs- und Betriebspädagogik und Erziehungswissenschaft.

Berufs- und Betriebspädagogik:

Professur Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken

- Berufliche Didaktik/Lehr- und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Verbindung von realen und virtuellen Lernumgebungen
- Berufliche Bildung und Studierfähigkeit: Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen, Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung

- Hochschuldidaktik der Lehrerbildung in technischen Fachrichtungen

Professur Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Übergangsforschung
- Curriculumforschung
- International-vergleichende Berufsbildungsforschung

Professur Betriebspädagogik

- Lernen im Prozess der Arbeit
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Professionsentwicklung
- Wissensmanagement und Erfahrungstransformation
- Weiterbildungsforschung
- Entwicklung (qualitativer) Methoden: narratives Gridinterview, Triadengespräch

Professur Technische Bildung und ihre Didaktik

- Technik als Gegenstand der Bildungsarbeit in allgemein bildenden Schulen
- Übergänge zwischen Schule und Ausbildung bzw. Beschäftigung

Professur Wirtschaftsdidaktik und Didaktik der ökonomischen Bildung

- Professionalisierung und Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern, inkl. Unterrichtsforschung
- Didaktik wirtschaftsberuflichen und ökonomischen Unterrichts
- Unterrichtsforschung
- Demografie und Ausbildung
- Professionalisierung des Bildungspersonals in der Beruflichen Bildung
- Berufliche Integrationsförderung

Professur Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaften

- Professionalisierung und Professionalität in den Gesundheits- und Pflegeberufen
- Qualitative Bildungsforschung mit besonderem Fokus auf Schüler, Auszubildende sowie erkrankte Personen

Erziehungswissenschaft:

Professur Soziale Integration und Berufliche Rehabilitation

- Sozialisation und Lebensweltgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- Rehabilitation im biographischen Kontext (Frühförderung, schulische, berufliche und soziale Integration)
- Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen
- Index for inclusion als Instrumentarium integrativer Schulkonzepte
- Freizeitgestaltung und soziale Integration bei Menschen mit Behinderung

Professur Pädagogik und Medienbildung

- Qualitative Bildungs- und Sozialforschung
- Bildungstheoretisch orientierte erziehungswissenschaftliche Biographieforschung
- Pädagogische Professionalisierung
- Medienbildung und Medienbildungsforschung

- Bildungs- und Kulturraum Internet
- Digitale Spaltung und digitale Ungleichheit
- Internet Research / Internet Studies

Professur Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung

- Bildung und Migration/ethnische Minderheiten
- Bildung und gesellschaftlicher Wandel (post-nationale Entwicklung und nationale Bildungssysteme)
- Bildung und soziale Ungleichheit
- Bildungsarbeit internationaler Organisationen (international/interkulturell) vergleichende Forschungsmethoden
- internationale und interkulturelle Bildung

Professur Erziehungswissenschaftliche Medienforschung und Medienbildung unter Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung

- Medienbildung und Digital Game Studies
- Theorien und Konzepte der Medienpädagogik und Medienbildung
- Medienkulturen und Mediensozialisation im Zeitalter digitaler und vernetzter Medien
- Mediale Unterstützung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen
- Wissenschaftliche Weiterbildung und die Öffnung von Hochschulen

Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Wissenschaftliche Weiterbildung und Weiterbildungsforschung

- Öffnung und Schließung von Hochschulen durch wissenschaftliche Weiterbildung
- Regulative der Beteiligung an Erwachsenen- und Weiterbildung
- Bildung Erwachsener in sozialen Welten
- Bild und Erwachsenenbildung (Bildhafte Diskursivität lebenslangen Lernens)
- Methoden und Methodologien qualitativer Erwachsenenbildungsforschung

Juniorprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildung in der digitalen Welt

- Bildungstheorie
- Strukturelle Medienbildung
- Theorien und Konzepte der Medienpädagogik und Medienbildung
- Internet und Critical Code Studies
- Digital Humanities

4. METHODIK

Labore für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken:

- Bautechnisches Labor
- Elektro- und informationstechnisches Labor
- Metalltechnisches Labor

Labor für Technische Bildung und ihre Didaktik:

- Schülerlabor Technik

Mediendidaktischer Arbeitsraum (MEDIRA) für die Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Pädagogisches Multimedialabor für Medien- und Erwachsenenbildung

5. KOOPERATIONEN

- Akademie für zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe
- AMMMA AG, Bielefeld
- Anglia Ruskin University, Cambridge/Chelmsford, Großbritannien
- BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, BAuA
- Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- fip>media - Verband junger Medienmacher, Magdeburg
- FOM Hochschule für Ökonomie und Management, ifpm Institut für Public Management
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Magdeburg
- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR), Kassel
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg
- Institut für Medienpädagogik und Kommunikation (MUK) / Landesfilmdienst Hessen e.V., Dreieich
- Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB)
- ISM Ingenieurbüro Kirschbaum,, Neukirchen-Vluyn
- Joachim Herz Stiftung, Hamburg
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Klicksafe - die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz / Safer Internet Day, Berlin
- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.
- Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) - Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten (LaKoG), Magdeburg
- Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA)
- Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt, Referat für Erwachsenenbildung, Lebenslanges Lernen, Politische Bildung, Dolmetscher und Übersetzer
- National Chung Hsing University Taichung, Taiwan
- Sabanci Üniversitesi Istanbul, Türkei
- Staatliches Seminar für Lehrämter Magdeburg
- Stadt Recklinghausen
- thyssenkrupp steel Europe AG, Duisburg
- Tianjin University, Tianjin, Volksrepublik China
- UNESCO International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNEVOC), Bonn
- Universidade Pedagógica Maputo, Mozambique
- Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage
- Wellmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, Hamminkeln
- Wupperverband (Wasserwirtschaft)

6. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Förderer: Bund - 01.10.2018 - 30.09.2021

Digital Medical Care (DiMediCa) - Digitalisierungsprozesse in der Aus- und Weiterbildung im Gesundheits- und Pflegewesen

Aufgrund der vielschichtigen Herausforderungen zeigt sich die Notwendigkeit, vor der Entwicklung und Einführung neuer digitaler Systeme, die Gelingensbedingungen solcher Systemeingführungen im Gesundheits- und Pflegebereich bereits in der beruflichen Ausbildung in einer Mehrebenenuntersuchung zu betrachten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse, in Form von Gestaltungsrichtlinien, in eine Theorie münden zu lassen, welche die soziologische, kulturelle und strukturelle Perspektive berücksichtigt. Das Ziel des Projektvorhabens "DiMediCa" sind empirische Untersuchungen zu Gelingensbedingungen für die Implementierung und Nutzung von digitalen Anwendungen in Bildungseinrichtungen im Gesundheits- und Pflegebereich zur Förderung digitaler Kompetenzen unter expliziter Einbeziehung einer gender-orientierten Perspektive.

Um dieses Ziel zu erreichen, teilt sich das Verbundprojekt in folgende Teilprojekte:

- **Strukturelle und kulturelle Perspektive: Welche organisationalen und kulturellen Strategien unterstützen die Implementation digitaler Anwendungen in der beruflichen Bildung im Gesundheits- und Pflegebereich?**

Für die Implementierung und Nutzung digitaler Anwendungen ist die Identifikation der kulturellen und organisationalen Widerstände sowohl in den Berufsfachschulen des Gesundheits- und Pflegewesens, als auch in den für den praktischen Teil der Ausbildung verantwortlichen Institutionen (z.B. Lehrkrankenhäuser, Altenpflegeheime, Pflegedienstleister) im Gesundheits- und Pflegewesen erforderlich. Durch eine Prozessanalyse, welche durch qualitativen problemzentrierten Interviews angereichert wird, wird der benötigte Ist-Zustand sowie Problemstellungen auf der strukturellen Ebenen erhoben. Die aus den Ergebnissen abgeleiteten Thesen münden in zu entwickelnde Strategien zum Umgang mit den erhobenen Hürden und Hemmnissen, welche erprobt werden. Durch eine Bildinterpretation in Anlehnung der dokumentarischen Methode (Bohnsack 2003) wird darüber hinaus aus einer gendersensiblen Perspektive zusätzlich untersucht, wie Berufsfachschulen und die entsprechenden Ausbildungsorganisationen die Digitalisierung vorleben. Grundlage dafür bildet veröffentlichtes Datenmaterial (Flyer, Homepage, Veröffentlichungen) der Organisationen. Die Methode der dokumentarischen Bildinterpretation verspricht in diesem Zusammenhang einen Erkenntnisgewinn über das Vorleben der Digitalisierung in den Organisationen, da jene kulturelle Orientierung in dem Material dokumentiert ist. Ziel ist eine national-vergleichende Untersuchung mit Österreich und Russland.

- **Soziologische Perspektive: Welche Gestaltungskriterien müssen personalisierte Lehr-Lernumgebungen aufweisen?**

Zur erfolgreichen Implementierung und Nutzung digitaler Anwendungen in der beruflichen Ausbildung im Gesundheits- und Pflegebereich ist eine optimale, gendersensible Gestaltung von virtuellen und realen Lehr-Lernorten und Technologien eine zwingende Gelingensbedingung. Dafür ist eine empirische Untersuchung zur Wahrnehmung und Umgang mit digitalen Anwendungen aus individueller Perspektive notwendig. Durch eine empirische Untersuchung wird sichtbar gemacht, welche Ansichten, Herausforderungen und Unsicherheiten über den Einsatz von digitalen Anwendungen im Lern- und Berufsumfeld im Gesundheits- und Pflegebereich herrschen. Durch ein Mixed-Methods-Design aus qualitativen und quantitativen Erhebungsinstrumenten werden wahrgenommene und tatsächliche Hürden von Schüler/innen beim Umgang mit digitalen Anwendungen sichtbar gemacht. Dabei führen qualitative problemzentrierte Interviews und Beobachtungen zu einer Hypothesengenerierung, welche in einem quantitativen Fragebogen münden, welcher bundesweit eingesetzt wird. Die aus den Studien gewonnenen Ergebnisse dienen als Grundlage für die Erarbeitung von Strategien zur Anwendung von digitalen Medien und IKT in der beruflichen Ausbildung im Gesundheits- und Pflegesektor.

- **Wissenschaftliche Begleitforschung**

Im Zentrum des Teilprojekts C steht die Frage des Digitalisierungspotentials in der Pflege und den damit verbundenen Anforderungen an die Auszubildenden unter dem Fokus einer geschlechtersensiblen Betrachtung.

Die daraus resultierende Forschungsfragen lauten: "Welche Medienkompetenzen besitzen Auszubildende im Gesundheits- und Pflegebereich in Sachsen- Anhalt?" (C1) und "Wie werden Medienkompetenzen in der Lehre und in der Praxiserfahrung der Auszubildenden abgebildet bzw. gefördert?" (C2).

Zur Untersuchung der ersten Fragestellung (C1) erfolgt eine Messung der digitalen Kompetenz mittels einer quantitativen Erhebung durch das GTCU-Erhebungsinstrument (Childs+vanOostveen 2017). Das Erhebungsinstrument wird ergänzt mit einem Fragebogen für die Abbildung der geschlechterspezifischen Wahrnehmung. Die Erhebung findet statt unter den Auszubildenden des Gesundheits- und Pflegesektors in Sachsen-Anhalt.

Im Forschungsinteresse (C2) steht das Erkenntnisinteresse über die Integration von Innovationen hinsichtlich der Förderung digitaler Kompetenzen von Auszubildenden des Gesundheits- und Pflegebereichs. Hierfür werden Digitalisierungsprozesse in den Berufsfachschulen gemeinnütziger Träger mit Praxiszugang (Caritas, Johanniter) verglichen mit denen freier Träger, die keine eigenen Pflege- oder Gesundheitsdienste außerhalb der Ausbildung anbieten. Eine randomisierte Auswahl der GTCU Erhebung unterläuft einer qualitativen Untersuchung (Facereader Emotion, Eyetracking) der digitalen Kompetenzen anhand angewendeten Ausbildungssoftware und allgemeiner digitaler Anwendungsprodukte für den Fachbereich (z.B. digitale Patientenakte). Die individuelle Softwarenutzung zur Ausbildung an den Berufsfachschulen wird somit als Grundlage einer Interventionsstudie, die darstellt, inwieweit Unterschiede in den Strategien der Digitalisierung bei den Berufsfachschulen festzustellen sind.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Kooperationen: Prof.Dr. Astrid Seltrecht, Institut I, FHW, OVGU
Förderer: Bund - 01.05.2018 - 30.06.2021

Nachhaltigkeit in den Lebensmittelberufen (NachLeben) - Situierete Lehr-Lernarrangements zur Förderung der Bewertungs- Gestaltungs- und Systemkompetenz in der betrieblichen Ausbildung

Die Zielstellung des Projektvorhabens "NachLeben" ist die Entwicklung, betriebliche Erprobung, Evaluation und Verbreitung von lernortübergreifenden didaktischen Lehr-Lernarrangements für die Ausbildungsberufe der Lebensmittelindustrie und dem Lebensmittelhandwerk. Es werden die einzelnen Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologische, soziale, ökonomische) nicht isoliert voneinander, sondern ganzheitlich innerhalb der nachhaltigkeitsorientierten situiereten Lehr- und Lernarrangements betrachtet und implementiert. Das Verbundvorhaben "NachLeben" teilt sich dementsprechend nach folgenden Zielgruppen auf: - Nachhaltigkeitsorientierte situierete Lehr- und Lernarrangements für Auszubildende in den Lebensmittelberufen - Nachhaltigkeitsorientiertes situieretes Lehr- und Lernarrangements für Ausbilder/innen der Lebensmittelberufe (Berufliches Weiterbildungsangebot) Die Erprobungsberufe des Projektvorhabens umfassen die dualen Ausbildungsberufe Süßwarentechnologe/in, Fachkraft Lebensmitteltechnik, Brenner/in, Destillateur/in und Weintechnologe/in.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning
Förderer: Bund - 01.09.2017 - 28.02.2021

transPORT - Konzeption, Implementierung und Erprobung einer beruflichen Erstausbildung zur Fachkraft für Hafenebetrieb und Transport, VR China

Für Handelsnationen wie die VR China ist eine leistungsstarke, wettbewerbsfähige maritime Wirtschaft von hoher gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Dies korrespondiert mit einem Bedarf an qualifizierten Facharbeitern, welche die vielfältigen Anforderungen und Leistungsbereiche im Hafen verstehen, bedienen und erfüllen können. Die allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Hafenewirtschaft eröffnen die Notwendigkeit eines hafenspezifischen Ausbildungsberufes unter Berücksichtigung der spezifischen chinesischen Rahmenbedingungen. Das Gesamtziel des Vorhabens besteht in der Entwicklung einer dreijährigen beruflichen Erstausbildung zur **Fachkraft für Hafenebetrieb und Transport (FHT)** in der VR China, welche - im Anschluss an die Konzeption - an einem College der höheren Berufsbildung regional implementiert, erprobt und evaluiert wird. Die Innovation des Vorhabens resultiert aus der Berücksichtigung des Fachkräfte- und Kompetenzbedarfs entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Hafenebetriebs sowie der Konzeption der ganzheitlichen praxis- und arbeitsprozessorientierten Ausbildung. Die Verbundpartner verbindet das Ziel, Zugänge zum Bildungsmarkt der VR China zu erschließen, Partnerschaften zu etablieren und Bildungsprodukte nachhaltig zu implementieren. In Kooperation mit den chinesischen Umsetzungspartnern soll ein "Kompetenzzentrum Hafenewirtschaft" aufgebaut

werden, das die kontinuierliche Fortführung der Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Verbundpartner in der VR China sicherstellt.

Branche: Verkehr und Lagerei, (Hafen-)Logistik

Zielgruppe: Auszubildende, schulische und betriebliche Lehrkräfte

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Projektbearbeitung: Marcel Martsch, Dr. Stefan Brämer, M.Ed. Marcus Röhming, M.Sc. Jeanette Krumbach, M.Sc. Juliane Lehmann

Förderer: Bund - 01.07.2016 - 01.07.2019

Cognito - Die Lehr-Lernplattform zum situierten Lernen in der allgemein- und berufsbildenden Schule

Das Projekt ist Bestandteil der Fördermaßnahme "Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung - VIP+" mit dem die Bundesregierung Forscherinnen und Forscher dabei unterstützt, Forschungsergebnisse systematisch zu validieren und Anwendungsbereiche zu erschließen.

Ein attraktiver Technikunterricht in der Schule fördert nachweislich das Interesse an technischen Berufen. Viele Lernende halten jedoch insbesondere die Ausstattung und die didaktische Gestaltung des Technikunterrichts für verbesserungsfähig. Eine veränderte positive Einstellung der Lernenden gegenüber diesem Unterrichtsfach wäre jedoch insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in technischen Berufen wünschenswert.

Aufbauend auf den Arbeiten der Cognition and Technology Group at Vanderbilt (CTVG), die am Beispiel des Einsatzes von situierten Lernumgebungen im Unterrichtsfach Mathematik positive Einstellungsänderungen nachweisen konnte, wurde an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die prototypische, multimediale Lehr-Lernplattform Cognito entwickelt, die das Konzept des situierten Lernens für den Technikunterricht nutzbar macht.

Im Rahmen des Projektes soll überprüft werden, ob von Cognito dargebotene situierte Lernformen eine Einstellungsänderung gegenüber dem Technikunterricht seitens der Lernenden hervorrufen können. Hierzu wird Cognito in allgemein- und berufsbildenden Schulen empirisch validiert und die entwickelten Lernszenarien werden erprobt und angepasst. Ferner wird die Übertragbarkeit des Konzepts auf die Aus- und Weiterbildung sowie Hochschulbildung eruiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund - 01.09.2017 - 30.09.2019

InvestMINT - Familiärer Einfluss auf das MINT-Interesse von Töchtern und Konzeption aktiver Teilnehmungsformate zur gendersensiblen Studien- und Berufsorientierung

Das Projekt ist Bestandteil der Förderrichtlinie zur Förderung von Projekten und Fachveranstaltungen im Förderbereich "Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung)" mit dem die Bundesregierung einen Beitrag zur Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft im Rahmen der Digitalen Agenda der Bundesregierung leistet und die Umsetzung der Ziele des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen unterstützt.

Das Vorhaben "InvestMINT" der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg untersucht einerseits den Wirkungszusammenhang zwischen dem Einfluss der Eltern und der Berufswahl junger Frauen. Andererseits werden die Wünsche und Vorstellungen von Eltern, Lehrer/innen und Schülerinnen über interaktive Unterstützungs- und Teilnehmungsformate im Rahmen einer gendersensiblen Berufs- und Studienorientierung erhoben. Aus den Ergebnissen der Untersuchungen werden anschließend Konzepte im Sinne interaktiver Unterstützungs- und Teilnehmungsformate für Schülerinnen, Eltern und Lehrer/innen für eine gendersensiblen Berufs- und Studienorientierung im MINT-Bereich entwickelt. Mit der Entwicklung der Unterstützungs- und Teilnehmungsmaßnahmen für die genannten Zielgruppen strebt das Projekt eine Erhöhung der Teilhabe von Frauen in MINT-Berufen und MINT-Studiengängen an.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Kooperationen: Stadt Recklinghausen; Wupperverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Wuppertal; FOM, Kompetenzzentrum für Public Management
Förderer: Bund - 01.10.2015 - 30.09.2018

Integration der Kompetenzfeststellung und -entwicklung, insbesondere bei älteren und weiterbildungsfernen Beschäftigten in das Strategische Kompetenzmanagement (IntraKomp)

Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Evaluation von Verfahren zur Kompetenzfeststellung und -zertifizierung, insbesondere älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bereich der öffentlichen Verwaltung und Versorgung.

Im Einzelnen werden in IntraKomp folgende wissenschaftliche Ziele angestrebt:

- Entwicklung eines KMU-tauglichen Strategie-Workshop-Formates als Entwicklungsbaustein für ein strategisch orientiertes Kompetenzmanagement in Organisationen, insbesondere im öffentlichen Sektor
- Weiterentwicklung des Triadengesprächs zu einem Instrument der strategischen Personalentwicklung und von Organisationen eigenständig nutzbaren Instrument der Kompetenzfeststellung
- Anpassung des Kompetenzmodells von Heyse und Erpenbeck auf Organisationen im öffentlichen Sektor und der beruflichen Bildung
- Entwicklung eines Codierparadigmas für Triadengesprächen zur Verbindung mit dem Kompetenzmodell von Heyse und Erpenbeck
- Entwicklung eines Vorgehensmodells zur Integration von Instrumenten der Kompetenzfeststellung und von Kompetenzmodellen in vorhandene KMU-Systeme der Personalentwicklung
- Exemplarische Integration der Vorgehensmodelle in die berufliche Weiterbildung der beteiligten Unternehmen

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Projektbearbeitung: Wilhelm Termath, Mareike Gerhardt
Kooperationen: BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum; Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg; Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA, Dortmund; thyssenkrupp Steel Europe AG, Duisburg; Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg; ISM Ingenieurbüro Kirschbaum, Neukirchen-Vluyn; Wellmann Sicherheitstechnik GmbH & Co KG, Hamminkeln
Förderer: Bund - 01.04.2017 - 31.03.2020

StahlAssist: Didaktische Gestaltung und arbeitswissenschaftliche Evaluierung von Assistenzsystemen für sicheres Handeln in komplexen Situationen in der Stahlindustrie

Die zunehmende Vernetzung der Arbeitssysteme fördert die Leistungsfähigkeit der Stahlindustrie, erhöht aber gleichzeitig die psychische Beanspruchung der Beschäftigten. Die Beschäftigten in der Instandhaltung müssen in komplexen Arbeitssituationen eine Vielzahl aktueller Prozessdaten der Anlagen auswerten. Dabei ist das Erfahrungswissen der Spezialisten im Unternehmen und bei externen Dienstleistern für eine schnelle und sichere Bewältigung der Aufgabenstellung unverzichtbar. Für die Unterstützung der Beschäftigten werden Assistenzsysteme entwickelt, die das Expertenwissen im Arbeitsprozess unmittelbar zur Verfügung stellen und damit einen Beitrag zur Gestaltung sicherer Arbeit und zur Qualifizierung leisten.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Projektbearbeitung: Franziska Müller, Franziska Klein, Carina Kröber, Marcel Martsch
Kooperationen: Bundeszahnärztekammer (Auftraggeber); Landeszahnärztekammer Sachsen-Anhalt; Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg; Landeszahnärztekammer Berlin; Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Förderer: Sonstige - 01.08.2018 - 31.01.2020

Berufs- und Arbeitszufriedenheit Zahnärztlicher Mitarbeiter/innen: Fragebogenentwicklung und Angestelltenbefragung in drei Bundesländern

Die Ausprägung von Arbeitszufriedenheit ist abhängig von der Tätigkeit, dem Beruf, der Funktion und Hierarchie oder von Organisationsformen. Bisherige Untersuchungen wurden im industriellen Umfeld, für eher einfache Dienstleistungstätigkeiten oder im Gesundheitswesen vor allem in Kliniken durchgeführt. Für (zahn-)medizinische Fachangestellte liegen bislang keine Untersuchungen vor. Dabei liegt deren Besonderheit nicht nur in der beruflichen Fachrichtung, sondern auch in der Organisationsform (niedergelassene Praxen). Zudem befindet sich das Berufsbild im Wandel. Die Aufgaben werden komplexer und differenzieren sich aus, die Gesundheitsberufe befinden sich insgesamt in einer Aufwertung und für die Zahnarztpraxen wird es schwieriger, ihren Fachkräfte-bedarf zu sichern. Daher ist es sowohl für die Praxis wie auch für die Forschung von Interesse, Arbeits- und Berufsmerkmale für die Gruppe der zahnmedizinischen Fachangestellten zu erheben und deren Auswirkung auf die AZ zu bestimmen. Für die Praxis ergibt sich dadurch die Möglichkeit, gezielte Maßnahmen zur Aufwertung und Attraktivität des Berufsbilds, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Praxen, zur Fort- und Weiterbildung der ZFA und zur Sicherung des Fachkräfte-nachwuchses abzuleiten. Das hier beschriebene Vorhaben dient daher der Entwicklung, Erprobung und dem Einsatz eines Fragebogens zur Erhebung von Arbeitszufriedenheit und deren Determinanten bei Mitarbeitern/innen zahnärztlicher Praxen. Diese schließen Auszubildende und zahnmedizinische Fachangestellte, auch als "Sprechstundenhilfen" oder "Helferinnen" bezeichnet, ein. Das Instrument kann wiederholt eingesetzt werden, um Entwicklungen über die Zeit oder die Wirksamkeit bestimmter Maßnahmen zu belegen. Es kann ebenso für gezielte Fragestellungen und Vergleichsuntersuchungen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf andere Gesundheitsfachberufe wäre ohne viel Aufwand möglich.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick
Projektbearbeitung: M.A. Katrin Nebauer-Herzig, Nathalie Weisenburger
Kooperationen: FOM, Kompetenzzentrum für Public Management; Stadt Essen; Kreis Soest
Förderer: Bund - 01.11.2018 - 31.10.2021

AgilKom: Experimentierräume in der agilen Verwaltung

Die Digitalisierung erfordert von öffentlichen Verwaltungen eine beschleunigte Implementierung technologischer Innovationen. Die Nutzung neuer Technologien führt wiederum zu neuen Führungs-, Kommunikations- und Kooperationsstrukturen. Gleichzeitig wächst die Notwendigkeit agilen und flexiblen Handelns aufgrund weitgehender und durchgreifender Anforderungen, wie sie Klima- und Umweltereignisse, Mobilität und Migration, regionale Strukturprobleme u.a. stellen. Um diese Transformation erfolgreich zu bewältigen, sind technische und soziale Innovationen gleichzeitig und aufeinander abgestimmt zu gestalten. Das skizzierte Projekt schlägt hierzu die Einrichtung, die methodische Gestaltung, die konkrete Erprobung und die forschende Begleitung von Experimentierräumen in der öffentlichen Verwaltung vor.

In den Experimentierräumen werden theoretisch untersetzte und empirisch erprobte Methoden des Veränderungsmanagements aus anderen Kontexten, wie z. B. das Design-Thinking, Strategie- und Szenariomethoden oder die Konstruktive Kontroverse für die öffentliche, kommunale Verwaltung adaptiert und erprobt. Dabei werden Methoden der agilen Organisation besonders berücksichtigt

Das Projekt zielt also erstens darauf ab, Innovationsimpulse bei den beteiligten kommunalen Partnern und Partnerinnen aufzunehmen und / oder anzustoßen und zunächst einmal in Experimentierräumen umzusetzen. Zweitens wird das Ziel verfolgt, das dabei erworbene Wissen zu praxisorientierten Lösungsansätzen in die kommunale Welt zu transferieren sowie in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: M.A. Katrin Thilo
Förderer: Haushalt - 01.07.2013 - 31.03.2019

Evaluation der Lehre - Wie gehen Hochschullehrende mit Rückmeldungen zu ihren Lehrveranstaltungen um?

Ausgangspunkt des Forschungsprojekts sind eigene Beobachtungen als Evaluationsbeauftragte, wonach Lehrende die Beurteilungen ihrer Vorlesungen und Seminare durch die Teilnehmer/innen häufig als Kontrolle, Eingriff in die Freiheit der Lehre, Arbeitsverdichtung etc. empfinden. Über eine professionstheoretische Einordnung soll im Verlauf des Forschungsvorhabens auch empirisch untersucht werden, wie der Umgang mit der studentischen Lehrveranstaltungskritik von den Lehrenden selbst beschrieben wird. Durch die empirische Studie in Form von Experteninterviews mit Lehrenden ist die Rekonstruktion subjektiver Sichtweisen vorgesehen. Forschungsfragen sind ferner, worauf sich der Umgang bezieht und welche Verarbeitungsformen erkennbar sind.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Kooperationen: ZWW - Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der OvGU; HS Magdeburg-Stendal, Zentrum für Weiterbildung
Förderer: Bund - 15.10.2014 - 31.01.2018

Voraussetzungen und Ermöglichung weiterbildender Studiengänge für Berufstätige unter Berücksichtigung ihrer je besonderen Lebenslagen und Bedürfnisse

Es handelt sich um eines von fünf Teilprojekten im Verbundvorhaben "Weiterbildungscampus Magdeburg", das im Rahmen der Ausschreibung *Aufstieg durch Bildung - Offene Hochschulen* des BMBF gefördert und gemeinsam von der OvGU und der HS MD-Stendal durchgeführt wurde. Im Rahmen des Teilprojektes ging es auf der einen Seite darum, Probleme und Herausforderungen des Zugangs zu berufsbegleitenden Studiengängen zu untersuchen und insbesondere zu klären, wie außerhalb der Hochschule erworbene Kompetenzen anerkannt und angerechnet werden. Dabei geht es auch um Fragen der Erlangung von Voraussetzungen für die Studienaufnahme sowie der Reduzierung von Studienzeiten und -kosten. Dazu wurden in einer zweiteiligen empirischen Studie bundesweit die Wichtigkeit von Anrechnungsmöglichkeiten in der wissenschaftlichen Weiterbildung erfragt und Handlungspraktiken von anrechnungszuständigen AkteurlInnen rekonstruiert. Ergebnis ist ein Modell von Handlungsmustern, das die differenzierte Konzeption angemessener Anrechnungsverfahren für Studiengänge ermöglicht. Auf der anderen Seite sollte ein (mediengestütztes) studiengangübergreifendes Angebot entwickelt und erprobt werden, das die Aufnahme eines berufsbegleitenden Studiums für studieninteressierte Berufstätige ermöglicht bzw. erleichtert. Das Teilprojekt wurde geleitet von Prof. Dr. Olaf Dörner (Universität der Bundeswehr München, ehemals Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) und Prof. Dr. Johannes Fromme (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg).

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: M.A. Christopher Könitz
Förderer: Haushalt - 01.04.2013 - 31.03.2019

Die Darstellung von künstlichem Leben in Computerspielen

Ob Frankenstein's Monster, Fausts Homunkulus oder der Terminator: die Frage, wie die Begegnung zwischen Mensch und künstlichen Lebensformen verlaufen könnte, ist in fiktionalen Werken schon häufig gestellt und medial unterschiedlich beantwortet worden. Auch in Computerspielen, die als interaktive, fiktionale Werke bzw. Welten charakterisiert werden können, wird diese Frage aufgegriffen. Durch die Möglichkeit der Interaktion und der damit verbundenen Notwendigkeit Entscheidungen (insb. in Dilemma-Situationen) treffen zu müssen, erhält die Frage nach dem Menschen in dieser medialen Form eine besondere pädagogische Qualität. Das Dissertationsprojekt konzentriert sich auf die bildungstheoretische Frage, wie künstlich geschaffene

Lebensformen in Computerspielen thematisiert werden und was die relevanten Kategorien, Eigenschaften und die damit verbundenen Phänomene dieser Darstellungen sind. Der konkrete Forschungsgegenstand bildet die "Mass Effect"-Trilogie, die sich durch vielfältige Thematisierungen und Interaktionsmöglichkeiten mit künstlichen Lebensformen auszeichnet. Mit dem Vorhaben ist gleichzeitig auch die methodologische Frage verbunden, wie man Computerspiele bildungstheoretisch und vergleichend analysieren kann. Mittels der Kombination und Weiterentwicklung der Grounded Theory nach Strauss und Corbin und der strukturalen Computerspielanalyse soll ein Analyseframework entstehen, das einerseits die Medialität der Mass-Effect-Reihe einbezieht und andererseits die darin vorkommenden Darstellungen künstlicher Lebens analytisch vergleichbar macht, um die zentralen Phänomene herauszuarbeiten.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: Katja Labow
Förderer: Haushalt - 01.03.2014 - 31.03.2020

Interesse und Desinteresse für Naturwissenschaften und Technik - Einflüsse und Impulse in Mädchenbiographien mit Beachtung von außerschulischen Lernorten

Ausgehend von einem geringen Interesse von Mädchen und jungen Frauen für Naturwissenschaften und Technik (bei vergleichbaren Kompetenzen) sowie einem Nachwuchsdefizit in diesem Bereich werden vor dem Hintergrund von Sozialisations-, Bildungs-, Biographie- und Gender-Theorien folgende Forschungsfragen bearbeitet:

1. Wie verlaufen (Des-) Interessenentwicklungen für Naturwissenschaften und Technik?
2. Wie fördern oder hemmen verschiedene Sozialisationsinstanzen und -kontexte die naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklungen bei Mädchen?
3. Welche Rolle spielen außerschulische Lernorte in diesem Kontext?
4. Welche Rolle spielt die eigene Geschlechtsidentität bei der naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklung sowie bei der Studien- und Berufsorientierung?

In einer qualitativ angelegten empirischen Studie werden themenzentrierte Leitfaden-Interviews mit Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren durchgeführt, mit dem Ziel, die Prozesse der (Des-) Interessenentwicklungen, mit Beachtung von außerschulischen Lernorten (z. B. Museen und Science Center), im Verlauf der Biographie zu rekonstruieren. Die Auswertung dieser Interviews erfolgt in Anlehnung an die Narrationsanalyse (nach Schütze) und die Dokumentarische Methode (nach Nohl). Dabei stehen die impliziten Wissensbestände der Informantinnen und die damit verbundenen Erkenntnisse zur Individualität und Kollektivität im Zusammenspiel mit gesellschaftlichen Strukturen im Mittelpunkt der Interpretation. Die bisherigen Untersuchungsergebnisse (14 Fallporträts) zeigen, dass individuelle Interessenentwicklungen durch vielfältige Impulse und Einflüsse geprägt werden. Besonders bedeutsam sind die naturwissenschaftlich-technische Affinität der Väter und die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechtsidentität sowie dem individuellen Rollenverständnis. Außerschulische Lernorte, denen z.T. das Potenzial zugeschrieben wird, positive Schlüsselerlebnisse zu generieren bzw. Interessen zu fördern, spielen nur eine sehr marginale Rolle.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: Karl-Heinz Riemer
Förderer: Haushalt - 01.10.2014 - 30.09.2020

Untersuchung von Lernbiografien pflegender Angehöriger zur Entwicklung und Evaluierung einer innovativen Angehörigenschulung unter Einbeziehung Neuer Medien

Das Projekt geht aus von der Annahme, dass im expandierenden Bereich der Pflege die häusliche Pflege ein wichtiges Standbein bildet. Dabei stellt sich u.a. die Frage, wie die pflegenden Angehörigen das erforderliche Wissen und Können für diese Aufgabe erwerben können. Der bisherige wissenschaftliche Kenntnis- bzw. Forschungsstand ist bei dieser Frage recht gering. Daher sollen in einem ersten Schritt Lern- bzw. Weiterbildungsbiografien pflegender Angehöriger rekonstruiert und analysiert werden, um Prozesse, Strukturen und Ressourcen dieses informellen Lernens besser zu verstehen. Auf dieser Grundlage sollen in einem zweiten,

konzeptionellen Schritt die Möglichkeiten einer wirksamen Unterstützung pflegender Angehöriger im Kontext der Neuen Medien ausgearbeitet werden. Gedacht ist dabei an Angebote im Rahmen einer webbasierten Kommunikationsplattform, die aufgrund ihrer leichten Zugänglichkeit den Bedingungen der Zielgruppe entgegen kommen müsste. Zu den relevanten konzeptionellen Fragen wird die nach dem Verhältnis von vorgefertigten Lernmodulen (in der Tradition des webbasierten E-Learning) und Web 2.0-Tools gehören. Ziel ist letztlich eine mediengestützte Professionalisierung der häuslichen Pflege.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: M.A. Florian Kiefer
Förderer: Haushalt - 01.01.2013 - 30.09.2019

Sozialisation als Interpretation. Zum Entwurf einer relationalen Theorie der Mediensozialisation

Die Arbeit geht davon aus, dass die etablierten Theorien der Mediensozialisation (bspw. Medienaneignung) der Komplexität informeller Mediennutzung in virtuellen Räumen nur unzureichend Rechnung tragen können. Die Kritik entzündet sich daran, dass die noch für Massenmedien geltende Trennung zwischen einem Subjekt, das sich die Werte und Normen einer Gesellschaft über Objekte *aneignet*, auf digitale und partizipative Medien nicht (ohne weiteres) übertragen werden kann. Soziale Netzwerksysteme und interaktive Medien (wie digitale Bildschirmspiele) zeichnen sich dadurch aus, dass sie diese Subjekt-Objekt-Beziehung auflösen.

Folglich ist es das Ziel dieser Arbeit, eine Theorie der Mediensozialisation zu entwickeln, die diese Synthese von vornherein berücksichtigt. Dafür wird auf die radikale Wissenssoziologie Karl Mannheims mit den darin eingeschriebenen Annahmen über die Interpretation geistiger Gebilde zurückgegriffen. Die der Arbeit zugrunde liegenden Thesen sind, dass Mannheims Annahme einer soziohistorischen Bewusstseinsstruktur sozialisationstheoretisch und seine Annahme, der Habitus könne über die Medialität (von Kunstwerken) herausgearbeitet werden, mediatisierungstheoretisch anschlussfähig ist. Weil jedoch in dieser Wissenssoziologie das Subjekt *nur* als Mitglied einer Gruppe (d.h. als Kollektivsubjekt) verstanden wird und sich Fragen gesellschaftlicher Verantwortung nur für die Gruppe und nicht für das einzelne Individuum stellen, klafft eine konzeptionelle Lücke, die unter Hinzunahme der subjekttheoretischen Perspektive der Strukturalen Medienbildung (nach Jörissen und Marotzki) geschlossen werden soll.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme
Projektbearbeitung: M.A. Steffi Rehfeld
Förderer: Haushalt - 01.04.2014 - 31.03.2020

Idols und ihre Fans - eine ethnografische Studie zur japanischen Medienkultur

Seit den 1970er/1980er Jahren wird die Medienlandschaft Japans durch ein besonderes popkulturelles Phänomen geprägt: die sogenannten Idols. Der Begriff ist im asiatischen Raum mit einer anderen Bedeutung behaftet als in westlichen Gefilden. Idols sind dort junge Medienpersönlichkeiten, die zwar oftmals nicht über ein großes Talent verfügen, aber trotzdem auf Grund ihrer süßen Erscheinung mit Hilfe von Produktionsfirmen vielseitig vermarktet werden. Ob nun im Musikbusiness, in Filmen, Serien oder als Werbeträger - Idols sind in Japan omnipräsent. Dies führt dazu, dass ein Japaner in seinem Alltag oftmals mehr Kontakt mit einem Idol hat als mit seiner Familie (vgl. Galbraith & Karlin: *Idols and Celebrity in Japanese Media Culture*, Palgrave 2012). Durch soziale Netzwerke verstärkt sich dieser Kontakt. Der Fan ist in der Lage, mit seinem Idol zu kommunizieren. Im Rahmen einer Vorstudie wurde deutlich, dass dabei ein spezifisches Beziehungsgefüge entsteht, über dessen besondere Qualität und Merkmale in wissenschaftlicher Hinsicht bisher wenig bekannt ist. Diese Forschungslücke soll mit einer ethnographischen Studie zum Phänomen der japanischen Idols und ihrer Fans bearbeitet werden, bei der die Rolle der Medien in diesem Beziehungsgefüge fokussiert wird. Der Zugang soll über Interviews mit den Fans von Idols erfolgen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Dr. Anna Shkonda
Förderer: Haushalt - 01.12.2014 - 28.11.2019

Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation

Jegliche Re-Formationsprozesse in Unternehmen haben nur dann Erfolg, wenn sie IN und VON Unternehmen selbst initiiert und durchgeführt werden. Die Praxis zeigt, dass solche Prozesse am besten in solchen Unternehmen gelingen, die eine für die Veränderungen offene bzw. lernförderliche Unternehmenskultur aufweisen bzw. bereit sind, die eigene Unternehmenskultur selbst zum Thema zu machen und zu re-formieren. Mit anderen Worten: Die lernförderliche Unternehmenskultur erweist sich als die basale Voraussetzung für eine wirksame Re-Formation in Unternehmen.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts werden folgende Fragen theoretisch sowie empirisch bearbeitet: Was ist Unternehmenskultur? Welche Unternehmenskultur-Dimensionen können identifiziert werden? Wie kann Unternehmenskultur analysiert/ diagnostiziert werden? Welche Bereiche einer Organisation müssen dabei berücksichtigt werden? Kann man von "Qualität einer Unternehmenskultur" sprechen? Wie würde man diese definieren? Was sind "lernförderliche Unternehmenskultur" und deren Dimensionen? Optimierungsstrategien für die Re-Formation von Unternehmenskultur? uvm.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Wissenschaftskommunikation

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Wissenschaftskommunikation*:

- Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses Internetplattform für Cultural Studies
- Dialog der Wissenschaften
- Cultural Engineering als Navigierbarer Bildungs- und Qualifikationsraum im Medium des i-work-books
- Der Bildende Sinn der Fächer
- Entwicklung polyvalenter Module im Hochschulbereich / Modellstudiengang "Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering"
- Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
- Den spezialisierten Anderen verstehen: Begegnungen jenseits disziplinärer Gehege

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Sonstige - 01.01.2015 - 01.01.2020

Odyssee's End: Aufgabenorientierte UmGestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Oberstufe

Die traditionellen Schulfächer leisten Beiträge zum Erschließen, Agieren und Reflektieren der Welt, die Jugendliche erleben und in der sie als Erwachsene eigenverantwortlich und selbstbestimmt agieren können sollen.

Das Anliegen einer aufgabenbezogenen Reorganisation des schulischen Lehrangebots, und somit des Projekts, ist es, die Fächer und das darin organisierte Wissen als ‚Antwortangebote‘ auf sich im Leben stellende Herausforderungen und Fragen verständlich und nutzbar zu machen und damit die Wirksamkeit schulischer Lernangebote deutlich zu verbessern.

Dazu ist es erforderlich, die ‚Leistung‘ der Schulfächer als deren ‚bildenden Sinn‘ klar herauszuarbeiten, so dass deren Spezifik und Arbeitsteiligkeit sich auch nicht Fachkundigen erschließen kann. Dazu werden basale ‚Dimensionierungen‘ der Fächer erarbeitet. Damit ist es möglich, lebensthematische Aufgaben und Fragen, die SchülerInnen affizieren können, zu konzipieren, so dass deren Bearbeitung zur Nutzung fachlicher

Lösungsangebote herausfordert. Da Kompetenzen (nur) im Tun gebildet werden, entsteht so im Gebrauch von fachlichem Wissen und Können bezogen auf komplexe Aufgaben eben diese, schulisch angestrebte Kompetenz in der Folge aufgabenbearbeitenden Tuns.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Cultural Engineering

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Cultural Engineering*:

- Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses
 - Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau
 - Forschungsprojekt "Dingweg"
 - Projekte Studiengang Cultural Engineering
 - GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung
 - Medien - Bilder - Nutzen
 - Verwurzeln und beflügeln - Stärkung urbaner Raumbindungen durch konfiguratives Raumschaffen
 - Internetplattform für Cultural Studies
 - Systementfaltungen - unfolding systems
 - Cultural Engineering als Navigierbarer Bildungs- und Qualifikationsraum im Medium des i-work-books
 - Entwicklung polyvalenter Module im Hochschulbereich / Modellstudiengang "Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering"
 - Verortung von und in KWL: Cultural Engineering - Konzept und Ergebnisse der Studiengangsevaluation
 - Interaktion Zukunft - Kultur Bildung Technik
 - Cultural Hacking
 - Dirty Work. Transformation und Kompetenzbildung - Studien zum Anwendungspotential der Kulturwissenschaft(en)
 - Internationale Stadtekursionen als forschende Lehre
 - "Entfaltend Führen" als komplexitätsgerechte Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der "Organisationsästhetik"
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Girmes, Stina Krüger, Dr. Anna Shkonda, Claudia Theilmann
Förderer: Bund - 15.09.2014 - 31.01.2018

Weiterbildungscampus Magdeburg: Curriculaübertragung

Die Erschließungs-, Denk- und Konzeptionsangebote, die sich mit dem curricularen Angebot eines Studiums an seine Adressat/innen verbinden, folgen in der Regel theoriesystematischen Zusammenhängen der studierten Disziplinen und damit häufig einer innerwissenschaftlichen Logik und Stringenz. Sie erwarten, dass sich Studierende auf diese Logik und die damit präsentierte ‚Welt‘ einlassen und sich in ihr zu bewegen lernen. Wenn Studierende in weiterbildenden oder dualen Studiengängen studieren, dann befinden sie sich mit einem großen Teil ihrer Zeit in der ‚Welt‘ praktischer Zusammenhänge und Tätigkeitsanforderungen, die nicht nach der Logik der Wissenswelten strukturiert sind. Es gilt folglich, zwischen den bestehenden hochschulischen Curricula und ihren Wissensangeboten einerseits und den Logiken der Praxisfelder, in denen Studierende sich bewegen, andererseits, Brücken zu bauen. Das Ziel ist, dass die horizontenerweiternde und strukturierend ermächtigende Kraft des akademischen Wissens für Studierende im Kontext ihrer Praxiswelten wahrgenommen und genutzt werden kann, und dabei die Strukturierung der Wissenswelten sich im Verlaufe des Studiums ebenfalls erschließt.

Damit das Gelingen kann, ist es erforderlich, das hochschulische Bildungs- und Lernsetting in eine solche Form zu bringen, dass erfahrbar wird, dass und wie wissenschaftliches Wissen von lebens- und praxisbezogener Bedeutung ist. Diese Verbindung kann durch den Entwicklungsstand der informatischen Möglichkeiten der Repräsentation von Welt und Wissen auch medial unterstützt werden. Das Forschungsvorhaben wird hierfür eine ‚artikulierte‘ Lern- und Bildungswelt als informatisch aufbereitete Wissenswelt entwickeln, die Studierenden erlaubt, bezogen auf berufliche/praktische Aufgaben sich in studienbezogenen Wissenswelten auch selbstständig zu bewegen und Wissensbestände eigenständig kompetenzorientiert aufzugreifen und zu nutzen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Sonstige - 01.12.2015 - 28.11.2020

Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I

Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I stellt einen wichtigen Einschnitt dar, mit dem eine Erweiterung des Fächerkanons in der Schule einhergeht. Bislang wurde es versäumt, diese Veränderungen so zu rahmen, dass Schüler ein Verständnis hinsichtlich des bildenden Sinns der Fächer erwerben konnten. Das Anliegen des Projekts ist es daher, Aufgaben zu konzipieren, mittels derer für Schüler ein entwicklungsgerechter Zugang zu der lebensweltlichen Relevanz der verschiedenen Schulfächer ermöglicht wird.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Berufsentwicklung und Weiterbildung

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Berufsentwicklung und Weiterbildung*:

- Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
 - Lernen mit Neuen Medien
 - Evaluation des XENOS- Projekts: Job action: mittendrin statt außen vor
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Raum und Setting

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Raum und Setting*:

- Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau
 - Forschungsprojekt "Dingweg"
 - Innovative Lernsettings in BA- und MA-Studiengängen
 - Verwurzeln und beflügeln - Stärkung urbaner Raumbindungen durch konfiguratives Raumschaffen
 - Komplexe Lernaufgaben für die allgemeinbildende Schule - Welträume. Lebensthemen. Menschskinder!
 - GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Aufgabenorientierte Bildung

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *aufgabenorientierte Bildung*:

- Aufgabenorientierte UmGestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I
- Zukunftswerkstätten an Magdeburger Schulen
- Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
- Der Wert der Bildung
- Der Bildende Sinn der Fächer
- Innovative Lernsettings in BA- und MA-Studiengängen
- Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
- Bildungssystemdesign: Werkstatt
- Dimensionierung der Allgemeinbildenden Fächer/ Integrierte Lernumgebungsdesigns mit neuen Formaten für Lehr- Lernmaterialien
- Komplexe Lernaufgaben für die allgemeinbildende Schule - Welträume. Lebensthemen. Menschskinder!
- Schulentwicklung als curriculare Aufgabe
- Didaktikwerkstatt
- Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote
- Elementarisierung politischer Bildung

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Dr. Sandra Maria Geschke
Förderer: Haushalt - 01.12.2013 - 31.03.2018

GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung

Kulturelle Systeme sind das Ergebnis menschlichen Tätigseins, das sich in Form rekonstruierbarer Handlungsmuster und Materialisierungen zeigt. Die Art und Weise, wie jenes Handeln erfahren wird und in welcher Qualität Akteure mit sich und der hergestellten Welt in Beziehung treten, um ihr Dasein zu entfalten, kann als Vollzugsbewusstsein, als Lebendigkeitssinn verstanden werden. In der Forschungsarbeit wird das Genießen als Schlüssel zu jenem Vollzugsbewusstsein betrachtet, um die Erlebensdimensionen kultureller Handlungen und die Formen der sinnlich-leiblichen Wirkkraft von Menschen und Dingen herauszuarbeiten. Über eine Verknüpfung phänomenologischer, handlungstheoretischer sowie wirkungsästhetischer, bildungs- und kulturwissenschaftlicher Betrachtungsweisen soll das Genießen in seiner Funktion als Indikator für kulturelle Lebendigkeit theoretisiert und deutlich gemacht werden, dass und auf welche Weise uns ein bewussterer Umgang mit dem Genießen Entfaltungsoptionen für die Subjektwerdung und für die Transformation gesellschaftlicher Systemzustände an die Hand gibt.

Kurzum: Am Genießen als Format des Erlebens kultureller Praktiken und energetischer Kommunikationen sowie seinen gesellschaftlichen Erscheinungsweisen lassen sich Rückschlüsse auf die Verfasstheit einer Gesellschaft, ihrer Kultur- und Bildungsprogrammatisierung ziehen. Als Ausdruck der empfundenen Qualität des Seins markiert es somit eine zentrale ästhetische Dimension zwischen Aktivität und Passivität, Eindruck und Ausdruck, Subjekt und Bezugsobjekt, Selbst- und Welterfahrung, Wahrnehmung und Reflexion. Die hiesige Forschungsarbeit möchte jene Verhältnisse und die damit verbundene kulturelle Kraft des Genießens als Beitrag zu einer Bildungs- und Kulturästhetik deutlich werden lassen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Lern- und Wissensmanagement

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Lern- und Wissensmanagement*:

- Innovative Lernsysteme: Bildungskultur im Zeitalter der digitalen Medien und deren Auswirkung auf das formale Bildungssystem
 - Odyssee's End: Aufgabenorientierte UmGestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Oberstufe
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Curriculaübertragung
 - Entwicklung einer neuen Lernkultur
 - Lern- und entwicklungsorientierte Konzepte des Wissensmanagements Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation
 - Schülervertretungen im Verständnis des Modells einer lernenden Organisation
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

Bildungssystemdesign

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Bildungssystemdesign*:

- Aufgabenorientierte UmGestaltung des Lernangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I
 - Bildungssystemdesign am Beispiel der Bildungssystementwicklung für Mosambique
 - Integriertes Bildungs(system)design: Strategie für eine systemische Konzeption von Bildungsangeboten am Beispiel der wissenschaftlichen Weiterbildung
 - Der Wert der Bildung
 - DAAD Summerschool 2007 zum BildungsDesign
 - (Re-)Konstruktion des Schulentwicklungsdiskurses Veränderungsintegrierende Infrastrukturen und Strategien
 - Systementfaltungen - unfolding systems
 - Bildungssystemdesign: Werkstatt
 - Attrition among University Female Students in Ethiopia: The case of Addis Ababa University
 - Schulentwicklung als curriculare Aufgabe
 - Didaktikwerkstatt
 - Elementarisierung politischer Bildung
 - Schule im Kontext gesellschaftlicher Transformation und Vielfalt - Möglichkeiten und Grenzen des Distance Learning zur Bewältigung von Globalisierung und regionsspezifischen Herausforderungen
 - Potential und Entwicklungsmöglichkeiten progressiv-innovativer Schulformate für das deutsche Bildungswesen am Beispiel der Futurum Schule in Schweden
 - Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt - 01.01.2016 - 30.03.2020

Studie Kulturanalyse

Die Bestimmung der Kulturwissenschaften als Fächergruppe und Fachbereich wird häufig über die disziplinären Merkmale von Gegenstand und Methode vorgenommen (vgl. Ostermeyer 2016). Jenseits des Streits um eine Zuordnung aufgrund der Erkenntnisweise, die Kultur- von Naturwissenschaften unterscheidet, weil Kultur reflexiv bliebe (so die Kulturphilosophie um 1900), bleibt eine konkrete methodische Bestimmung zur Erforschung von Kultur aber offen. Auch methodische Vorgehensweisen bleiben immer mit einem disziplinären Index versehen. Zugleich wird aber Kulturwissenschaft als methodisch pluraler Forschungsbereich konzipiert. Was dies für eine Methodologie und Methoden der Kulturanalyse bedeuten könnte ist nicht näher ausgearbeitet, aber in den letzten Jahren oft gefragt worden. Hier setzt die Studie an.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Projektbearbeitung: Dr. Serjoscha Ostermeyer
Kooperationen: Kulturwissenschaftliche Gesellschaft, Sektion Wissenskulturen
Förderer: Haushalt - 01.01.2016 - 30.03.2020

Methodologien der Kulturwissenschaft

Die Bestimmung der Kulturwissenschaften als Fächergruppe und Fachbereich wird häufig über die disziplinären Merkmale von Gegenstand und Methode vorgenommen (vgl. Ostermeyer 2016). Jenseits des Streits um eine Zuordnung aufgrund der Erkenntnisweise, die Kultur- von Naturwissenschaften unterscheidet, weil Kultur reflexiv bliebe (so die Kulturphilosophie um 1900), bleibt eine konkrete methodische Bestimmung zur Erforschung von Kultur aber offen. Auch methodische Vorgehensweisen bleiben immer mit einem disziplinären Index versehen. Zugleich wird aber Kulturwissenschaft als methodisch pluraler Forschungsbereich konzipiert. Was dies für eine Methodologie und Methoden der Kulturanalyse bedeuten könnte ist nicht näher ausgearbeitet, aber in den letzten Jahren oft gefragt worden. Hier setzt die Studie an.

Projektleitung: Prof. Dr. Robert W. Jahn
Förderer: Haushalt - 01.11.2013 - 28.10.2018

BESUB - Beobachtungsstudien zum Einsatz von Sozialformen und Unterrichtsphasen im kaufmännischen Unterricht an Berufsbildenden Schulen

Die wirtschaftsdidaktischen Diskurse über Handlungs- und Situationsorientierung hatten erhebliche Wirkungen auf die methodische Ausgestaltung des Unterricht an Berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen erwarten lassen. Die wenigen (domänenspezifischen) Untersuchungen der prozessorientierten Unterrichtsforschung gaben jedoch Anlass zu Skepsis und auch auf der Basis unserer ersten Erhebungen im Rahmen des BESUB-Projektes (Beobachtungsstudien zum Einsatz von Sozialformen und Unterrichtsphasen im kaufmännischen Unterricht an Berufsbildenden Schulen) muss man konstatieren, dass in der Unterrichtsrealität keine grundlegenden Veränderung im Hinblick auf die methodische Gestaltung nachgewiesen werden kann.

In den Beobachtungsstudien BESUB I und II (vgl. Götzl et al. 2013; Jahn/Götzl 2014a; 2014b; 2014c) wurden endogene Merkmale des Angebots Unterricht (echte Lernzeit, Sozialformeneinsatz, Unterrichtsphaseneinsatz) erhoben und über diese Merkmale mittels Clusteranalysen Unterrichtstypen identifiziert und entsprechende Unterrichtsmuster rekonstruiert. Diese wurden in Beziehung zu exogenen Merkmalen (z. B. Lehrermerkmale, Unterrichtsinhalte) gebracht, die die Auftretenswahrscheinlichkeit der Typen beeinflussen. Im Rahmen der dritten quantitativ angelegten Beobachtungsstudie (N=324 Unterrichtsstunden) wurde das methodische Design weiterentwickelt. Insbesondere das bestehende Phasenschemata wurde in Anlehnung an Hage et al. (1985) ausdifferenziert, um zusätzliche Informationen zur Funktionalität einzelner Phasen zu erhalten. Zudem erfolgte eine Verfeinerung der Typisierung von Unterrichtsstunden entlang von Sozialformen sowie die Erhebung zusammenhängender Unterrichtsreihen.

Die Befunde zeigen, dass methodische Variation als Merkmal guten Unterrichts zwar vorkommt, allerdings dominiert eine lehrerzentrierte Vorgehensweise, primär im Modus eines fragend-entwickelnden Unterrichts. Ob die identifizierbare Variation als angemessen bezeichnet werden kann, ist differenziert und noch nicht abschließend zu beantworten.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Kai Gleißner
Kooperationen: WMU GmbH, Frank Winzerling, Magdeburg; TÜV Rheinland Akademie, Berlin/Köln; Ministry of Education and Sciences of Republic Kazakhstan, Kasachstan; Kyzylorda State University named after Korkyt Ata, Kasachstan; Y. A. Buketov Karaganda State University, Kasachstan; Semey State Pedagogical Institute, Kasachstan; Kazakh National Pedagogic University named after Abai, Kasachstan
Förderer: Bund - 01.08.2017 - 31.07.2020

GeKaVoC - Transfer von Dualen Ausbildungsprogrammen in Logistik, Mechatronik und nachhaltiger Energieversorgung nach Kasachstan

Das Projekt "GeKaVoC - Transfer von Dualen Ausbildungsprogrammen in Logistik, Mechatronik und nachhaltiger Energieversorgung nach Kasachstan" fokussiert die Einrichtung eines überbetrieblichen Bildungszentrums nach deutschem Vorbild in Kasachstan. So sollen in den benannten Arbeitsfeldern die ökonomischen und berufsbildungstechnischen Herausforderungen angegangen werden und durch den Transfer deutscher Berufsbildungsangebote nach Kasachstan ein Beitrag für die Entwicklung in diesen Bereichen geleistet werden und die Ansiedlung von deutschen Unternehmen dort vor Ort erleichtern.

Das Teilvorhaben konzentriert sich zum einen auf die wissenschaftliche Unterstützung und Evaluation des Projektprozesses, zum anderen unterstützt es das Gesamtvorhaben durch die Entwicklung geeigneter auf die Kasachische Bedingungen zugeschnittene Curricula für die Aus- und Weiterbildung von Lehr- und Fachkräften. Damit soll der Aufbau des Bildungszentrums durch die Ausbildung der Lehrkräfte und der Entwicklung von Lehrangeboten forciert werden. Hierzu setzt die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg auch auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen aus Kasachstan.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Jun.-Prof. Dr. Alexander Unger
Kooperationen: Kultusministerium Sachsen-Anhalt; Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen; Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB); Verein Deutscher Ingenieure; Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt; Berufsbildende Schulen Otto von Guericke, Magdeburg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.04.2015 - 31.07.2019

Wissenschaftliche Begleitung des länderübergreifenden Schulversuchs "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften"

Bedingt u. a. durch den demografischen Wandel und durch verändertes Bildungswahlverhalten wurde das berufliche Gymnasium im Bereich einzelner technischer Fachrichtungen wie Bau-, Elektro- oder Metalltechnik zunehmend geringer nachgefragt. Auf Grund einer Initiative des Landes Sachsen-Anhalt wurde das bisher übliche Fachgymnasium durch ein neues studienqualifizierendes Bildungsprogramm abgelöst, das mit der Bezeichnung "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften" durch die Kultusministerkonferenz genehmigt worden ist.

Die Einführung und Erprobung erfolgt im Rahmen eines mehrjährigen Schulversuchs, in den die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Hamburg eingetreten sind. Der Lehrstuhl für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken übernimmt hierfür die wissenschaftliche Begleitung.

Die im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung übernommenen Aufgaben umfassen u. a. die

- Unterstützung bei der Ausarbeitung von Lehr- und Bildungsplänen für das neue Profulfach "Ingenieurwissenschaften"

- Unterstützung und Begleitung von Lehrerfortbildungsaktivitäten im Bereich Lernaufgabenentwicklung und Abiturprüfungsentwicklung,
 - Evaluation/Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs sowie
 - Dokumentation/Transfer des Handlungsansatzes, der entwickelten Materialien und der Ergebnisse.
-

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Dr.-Ing. Olga Zechiel
Kooperationen: Bildungsministerium Sachsen-Anhalt
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 30.09.2020

Weiterentwicklung von Übergang und Integration staatlich geprüfter Techniker/-innen in ingenieurpädagogische Ausbildungsprogramme zum Lehramt an berufsbildenden Schulen

Übergänge zwischen beruflichem und akademischem Bildungssystem sind seit langem möglich, durch Bundesländer und Hochschulen allerdings kaum ausgebaut und nicht nachhaltig gefördert. Dabei könnten staatlich geprüfte Techniker/-innen - vor dem Hintergrund umfangreicher betrieblicher Berufserfahrungen und bereits entwickelter pädagogischer Kompetenzen - zukünftig eine für ingenieurpädagogische Handlungsfelder bedeutsame Zielgruppe bilden. Formalisierte Anrechnungsverfahren, Verkürzung der Studiendauer und zielgruppenadäquate Unterstützungsinstrumente sind jedoch von großer Bedeutung, wenn staatlich geprüfte Techniker/-innen für ein Studium gewonnen werden sollen.

Zielsetzung:

Akquise von den staatlich geprüften Techniker/-innen für Lehramtsstudium,
Entwicklung und Umsetzung eines kombinierten Anrechnungsverfahrens für diese Zieleguppe;
Vorbereitung von Brückenangeboten vor und während des Studiums,
Durchführung von beratenden und orientierenden Maßnahmen zum Einstieg und während des Studiums,
Begleitende Förderung im Rahmen spezieller Tutorien,
Beratung über finanzielle Förderung des Studiums,
Beobachtung der Studierenden in Ihrer gesamten Entwicklung, Dokumentation des Studienergebnissen,
Evaluieren des Gesamtprogramms.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Kai Gleißner
Kooperationen: Masaryk University Brno, Czech Republic; Vrije Universiteit Brussel, Belgien; Kazimieras Simonavicius University, Litauen; University of Minho, Portugal; Glasgow Caledonian University, Großbritannien; Ilia State University, Georgien; Caucasus University, Georgien; BANK OF GEORGIA UNIVERSITY, Georgien; Kutaisi University, Georgien; Kyrgyz Economic University, Kirgistan; International Ataturk Ala-Too University, Kirgistan; Issykkul State University, Kirgistan; University of Economy and Enterprises, Kirgistan; Education Network Association, Kirgistan
Förderer: EU - ERASMUS+ - 15.10.2015 - 14.10.2018

Investing in Entrepreneurial Universities in Caucasus and Central Asia (EUCA-INVEST)

Das Projekt hat die Entwicklung von Aus- und Weiterbildungskonzepten für junge Fachkräfte mit dem Fokus auf Entrepreneurship zum Ziel. Es werden Kreativlabore (CreaLabs) geplant und aufgebaut, Bildungsprogramme entwickelt und pilotiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein
Projektbearbeitung: Kai Gleißner
Kooperationen: Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia; SOPHIA R&I; Fondazione ADAPT; Deutsch-Italienische Handelskammer; University of Southampton, Großbritannien; Fondazione Politecnico di Milano, Italien; University College Leuven, Belgien; Co-fora International Projects BV, Niederlande; European Foundation for Education e.V., Stuttgart; Universidad de Sevilla, Spanien; Università degli Studi di Padova, Italien; Università degli Studi Roma Tre, Italien
Förderer: EU - ERASMUS+ - 01.10.2015 - 30.09.2018

European Cooperative Framework for Dual Learning (EuroDualE)

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Handbuchs zur Entwicklung von europäischen und kooperativen dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen in Europa. Hierzu entwickeln Partner aus Italien, Spanien, Großbritannien, Belgien und Deutschland verschiedene Studien, Bildungsprogramme und führen diese in Pilotphasen durch.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Projektbearbeitung: Lena Franziska Ehrmann
Förderer: Haushalt - 01.12.2016 - 31.03.2022

Entscheidungsvollzug für eine Festanstellung in einer Firma für Arbeitnehmerüberlassung in der Gesundheits- und Krankenpflege vor dem Hintergrund berufsbiografischer Prozesse und individueller Professionalisierung

Das Projekt *„Entscheidungsvollzug für eine Festanstellung in einer Firma für Arbeitnehmerüberlassung in der Gesundheits- und Krankenpflege vor dem Hintergrund berufsbiografischer Prozesse und individueller Professionalisierung“* befasst sich mit der Zeitarbeit in den Gesundheits- und Pflegeberufen, mit dem Schwerpunkt der Krankenpflege. Deutschland steuert geradewegs auf einen Fachkräftemangel zu. Laut den Angehörigen der Krankenpflege befindet sich das Land mitten in einer Krise, da es bereits jetzt zu wenig Fachkräfte sowie Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege gibt. Die Kliniken suchen händeringend nach neuem Pflegepersonal. Neben dem Einsatz von Kräften aus dem Ausland, die speziell rekrutiert und ausgebildet werden, werden immer mehr Kräfte aus Firmen der Arbeitnehmerüberlassung eingesetzt. Doch warum entscheiden sich die Pflegekräfte, obwohl es derzeit so viele offene Stellen gibt, für die Anstellung in der Zeitarbeitsfirma? Welche Hintergründe veranlassen die Pflegekräfte zu diesem Schritt? Diese Entscheidungsprozesse sollen im Rahmen des Projektes nachvollzogen und empirisch aufgearbeitet werden. Das Phänomen der Zeitarbeit in der Pflege erscheint mehr als bearbeitungswürdig, um die Professionalisierung der Pflege voranzutreiben.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Projektbearbeitung: M.Sc. Linda Vieback
Kooperationen: Prof. Dr. Michael Herzog, Hochschule Magdeburg-Stendal; Prof. Dr. Frank Bünning, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Förderer: Bund - 01.05.2018 - 30.04.2021

Nachhaltigkeit in den Lebensmittelberufen (NachLeben)„, Situierete Lehr-Lern-Arrangements zur Förderung der Bewertungs-, Gestaltungs- und Systemkompetenz in der betrieblichen Ausbildung.

Die Zielstellung des Projektvorhabens *„NachLeben - Nachhaltigkeit in den Lebensmittelberufen. Situierete Lehr-Lernarrangements zur Förderung der Bewertungs-, Gestaltungs- und Systemkompetenz in der betrieblichen Ausbildung“* ist die Entwicklung, betriebliche Erprobung, Evaluation und Verbreitung von lernortübergreifenden didaktischen Lehr-Lern-Arrangements zur beruflichen Ausbildung für nachhaltige Entwicklung für die Ausbildungsberufe in der Lebensmittelindustrie und im Lebensmittelhandwerk, wobei die einzelnen Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch) nicht isoliert voneinander, sondern ganzheitlich innerhalb der zu entstehenden nachhaltigkeitsorientierten situiereten Lehr-Lern-Arrangements

betrachtet und implementiert werden. Die didaktisch-methodischen Leitgedanken innerhalb des Vorhabens umfassen die Ansätze zur Handlungsorientierung, zum situierten Lernen sowie zur Entwicklung einer nachhaltigkeitsorientierten beruflichen Handlungskompetenz in der beruflichen Ausbildung. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Bewertungs-, Gestaltungs- und Systemkompetenz innerhalb der beruflichen Handlungskompetenz.

Zentraler Leitgedanke der "NachLeben"-Lehr-Lern-Arrangements ist, dass sich die Nachhaltigkeitsdimensionen in konkreten beruflichen Handlungsfeldern und -situationen manifestieren. Hierbei spielen auch Aspekte des Gesundheits-, Arbeits- und Unfallschutzes eine wichtige Rolle.

Die Erprobungsberufe des Projektvorhabens erstrecken sich auf die dualen Berufsausbildungen Süßwarentechnologie/in (Bodeta, Halloren, ZDS), Fachkraft Lebensmitteltechnik (Henglein, Kathi, Landbäcker, Keunecke, Nordbrand, Rotkäppchen, Wikana, ZDS), Brenner/in, Destillateur/in und Weintechnologie/in (Nordbrand, Rotkäppchen, ZDS).

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Projektbearbeitung: Sina Gagelmann
Kooperationen: DEULA Nienburg
Förderer: Haushalt - 01.06.2018 - 31.05.2021

Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (MASIG)

Das Projekt beruht auf der Annahme einer - sowohl für die pädagogische Praxis in der überbetrieblichen Ausbildung als auch für die Unterrichtsforschung - gewinnbringenden Verzahnung aus gesundheitswissenschaftlicher Forschung zum Arbeits-, Gesundheits- und Unfallschutz, erziehungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung und pädagogischer Fortbildung der Lehrkräfte/Trainer in der überbetrieblichen Ausbildung. Unter Forschungsperspektive sind Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit in den verschiedenen Formen überbetrieblicher Ausbildung von gesundheitswissenschaftlichem und erziehungswissenschaftlichem Interesse. Im Mittelpunkt des Projekts steht deshalb die Frage, mit welchen pädagogischen Mitteln die Unterweisung - als Gegenstand und Methode - in den einzelnen Kursen, die jeweils Unterschiede in ihrer Bedeutung für den Arbeitsschutz (inkl. Gesundheitsschutz und Unfallschutz) aufweisen, ihren Niederschlag finden. Für die Analyse werden deshalb Kurse im maximalen Kontrast hinsichtlich des Gefahrenpotentials bzgl. der Sicherstellung des Arbeitsschutzes ausgewählt.

Projektleitung: Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Förderer: Sonstige - 01.10.2017 - 15.01.2018

Lehrerfortbildung zur Einführung eines neuen Curriculums. Förderung der dualen Ausbildung am College der Stadt Panjin/China.

Ziel des Projekts ist die Einführung eines neuen Curriculums für die Krankenpflege- und Altenpflegeausbildung am College der Stadt Panjin/China unter besonderer Berücksichtigung aktueller berufspädagogischer und pflegedidaktischer Konzepte und Modelle sowie der Standortvoraussetzungen am College Panjin.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Vera Kirchner
Förderer: Haushalt - 01.10.2016 - 01.10.2018

Bildungswissenschaftliche Begleitforschung zum Praxissemester

In diesem semesterbegleitenden Projekt werden Entwicklungsgespräche mit Lehramtsstudierenden des Profils ökonomische und technische Bildung im Rahmen der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum

Praxissemester durchgeführt und aufgezeichnet. Gegenstand der Entwicklungsgespräche ist die Reflexion der Schulerfahrung der Studierenden im Schulpraktikum, die Identifikation persönlicher Lernfelder und Entwicklungsziele mittels Lernlandkarten sowie entsprechender Strategien sowie eine Evaluation des Praxissemesters insgesamt aus Sicht der Studierenden. Die Vorstellungen der Masterstudierenden werden mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet und die Erkenntnisse in Hinblick auf die Professionalisierung angehender Lehrpersonen analysiert. Das Projekt dient dabei sowohl dem bildungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresse (Entwicklung pädagogischer Professionalität, Vorstellungen angehender Lehrpersonen im Schulpraktikum) als auch einer qualitativen Evaluation des Praxissemesters und seiner Ausgestaltung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Projektleitung: Dr. Olaf Beuchling
Förderer: Sonstige - 01.06.2017 - 01.12.2018

Figurationen von Migration und Flucht in Sachsen-Anhalt: Lokale Studien zu einer globalen Herausforderung

Auch wenn Sachsen-Anhalt für Jahrzehnte eine der ethnisch und kulturell homogensten Regionen in Mitteleuropa darstellte, haben die Migrations- und Fluchtbewegungen der letzten Jahre zu einer spürbaren Vielfalt im Land geführt. Vietnamesische oder jüdische Exilanten zählen bereits zu den etablierten Gruppen, während sich Flüchtlinge aus dem arabischen Raum oder spanische Auszubildende erst seit Kurzem in Sachsen-Anhalt niederlassen. In diesem Forschungsprojekt werden empirische Befunde zu verschiedenen neuen Zuwanderergruppen erhoben, das Zusammenspiel von globalen Migrationsbewegungen und lokalen Herausforderungen beleuchtet und theoretisch vor dem Hintergrund eines Ansatzes der "Etablierten-Außenseiter-Figuration" (Norbert Elias, 1965) und der "interethnischen Figurationen" (Olaf Beuchling, 2010) analysiert.

Projektleitung: Dr. Olaf Beuchling
Projektbearbeitung: Fabian Mußel
Kooperationen: Jüdisches Soziokulturelles Zentrum "Ludwig Philippson" e.V.
Förderer: Sonstige - 01.09.2017 - 01.09.2018

25 Jahre russischsprachig-jüdische Zuwanderung nach Magdeburg - Beforschung von Migrationsbiographien (in Zusammenarbeit mit dem "Ludwig Philippson Zentrum" e.V. in Magdeburg)

Im Rahmen des Projekts werden im Projekt "25 Jahre russischsprachig-jüdische Zuwanderung nach Magdeburg" Master- und Bachelorarbeiten von Studierenden der Bildungswissenschaft im Schwerpunkt Internationaler und Interkultureller Bildungsforschung betreut. Zum einen sollen biographischen Daten von Menschen mit russisch-jüdischer Migrationsgeschichte gesammelt und entlang bestimmter Fragestellungen analysiert werden. Der Fokus liegt hier auf den Migrationserfahrungen von jüdischen Frauen und wie das Ankommen in der deutschen Nachwendegesellschaft sich für diese Gruppe gestaltete.

Projektleitung: Dr. Thomas Gericke
Förderer: Bund - 01.11.2013 - 30.09.2018

TINA - Trägergestützte Inklusive Ausbildung

Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes "TINA - Trägergestützte Inklusive Ausbildung" zur Förderung von Durchlässigkeit und Inklusion bei der beruflichen Ausbildung von Rehabilitanden.

Gegenstand: Das Forschungsvorhaben untersucht an zwei bayerischen Untersuchungsstandorten die Berufsausbildung von jungen Rehabilitanden, insbesondere die Möglichkeit, aus intensiv begleiteten in weniger intensiv begleitete oder betriebliche Ausbildungsgänge zu wechseln. Unterstützt werden soll dieser Prozess durch

das Instrument des "Mentors", der die Jugendlichen bei diesem Wechsel (auch der Institutionen) begleitet.

Auftraggeber: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern

Projektleitung: Dr. Serjoscha Ostermeyer
Kooperationen: Stadt Magdeburg, insb. Ordnungsdienste, Stadtplanungsamt
Förderer: Sonstige - 01.11.2017 - 01.08.2018

Lebensqualität am Hasselbachplatz Magdeburg

Der Hasselbachplatz in Magdeburg kommt als Zentrum der städtischen Urbanität aufgrund von Konflikten immer wieder in die Presse und ist eine Herausforderung für die städtischen Planungs- und Ordnungsdienste. Ansprüche an Nachtleben, Gastronomie, Verkehrsknotenpunkt, Einkaufsort, Schulweg und vieles mehr treffen aufeinander. Die Studie untersucht in Kooperation mit der Stadt den gemeinsamen Lebensort in seiner kulturellen Vielfalt und macht Vorschläge für Veränderungen. Die Studie beruht dabei auf qualitativen und quantitativen Daten. Über die genaue Ausgestaltung erfolgt derzeit (November 2017) eine Absprache.

Projektleitung: Dr. Serjoscha Ostermeyer
Förderer: Haushalt - 01.01.2016 - 30.03.2020

Methodologien der Kulturwissenschaft

Die Bestimmung der Kulturwissenschaften als Fächergruppe und Fachbereich wird häufig über die disziplinären Merkmale von Gegenstand und Methode vorgenommen (vgl. Ostermeyer 2016). Jenseits des Streits um eine Zuordnung aufgrund der Erkenntnisweise, die Kultur- von Naturwissenschaften unterscheidet, weil Kultur reflexiv bliebe (so die Kulturphilosophie um 1900), bleibt eine konkrete methodische Bestimmung zur Erforschung von Kultur aber offen. Auch methodische Vorgehensweisen bleiben immer mit einem disziplinären Index versehen. Zugleich wird aber Kulturwissenschaft als methodisch pluraler Forschungsbereich konzipiert. Was dies für eine Methodologie und Methoden der Kulturanalyse bedeuten könnte ist nicht näher ausgearbeitet, aber in den letzten Jahren oft gefragt worden. Hier setzt die Studie an.

Projektleitung: M.Sc. Katja E. Richter
Förderer: Haushalt - 01.05.2016 - 30.04.2019

Denkstile und unterrichtliches Handeln von Lehrpersonen

Das Promotionsvorhaben befasst sich mit Denkstilen (nach Zhang & Sternberg 2005) von Lehrpersonen als Teil der pädagogischen Professionalität und untersucht deren möglichen Einfluss auf das unterrichtliche Handeln.

Projektleitung: Ulrike Frosch
Förderer: Bund - 01.04.2018 - 31.03.2020

Offene Hochschule - Weiterbildungscampus Magdeburg

Das Projekt Weiterbildungscampus Magdeburg ist ein **Verbundprojekt** der **Hochschule Magdeburg-Stendal** und der **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs "**Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen**".

Projektleitung: Ulrike Frosch
Förderer: Bund - 01.08.2014 - 31.01.2018

Offene Hochschule - Weiterbildungscampus - Teilprojekt Organisationsentwicklung

Das Verbundprojekt beinhaltet die Entwicklung, Ausgestaltung und Erprobung von Weiterbildungsangeboten in den Bereichen MINT, Gesundheit und Kreativwirtschaft. Im Verbund arbeiten die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal zusammen. Das Teilprojekt Organisationsentwicklung begleitet das kulturelle und institutionelle Zusammenwachsen von OVGU und HS MD-SDL als Organisationsentwicklungsprozess, der die einzelnen hochschulischen und universitären Einheiten (Fakultäten, Institute, Fachbereiche) als kulturelle, informelle Sinnsysteme versteht.

Die Aufgaben liegen in der Zusammenführung der verschiedenen Gruppen (Player), der Ausrichtung an der gemeinsamen Vision Offene Hochschule , der damit einhergehenden Strategie und Definition gemeinsamer Ziele unter Berücksichtigung der Autonomie und Entfaltung der selbstorganisatorischen Potentiale der einzelnen Fach- und Kompetenzbereiche sowie der Erarbeitung eines Strukturvorschlags für die institutionelle Absicherung der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die theoretische Schlüsselfrage lautet: Wie kann eine Balance zwischen Zentralität und Lokalität erreicht werden, bzw. was sollte zentral initiiert und organisiert werden, um Zusammenarbeit und Zusammenwachsen zu ermöglichen und was sollte in den lokalen Einheiten autonom und selbstorganisiert realisiert werden, um Potentiale und Motive der Akteure entsprechend zu berücksichtigen und zur Entfaltung zu bringen?

Projektleitung: Ina Wagner
Förderer: Sonstige - 01.09.2014 - 31.01.2018

Offene Hochschule - "Weiterbildungscampus"

*Das Projekt Weiterbildungscampus Magdeburg ist ein Verbundprojekt der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen". Im Projekt werden anhand von fünf forschungsleitenden Fragestellungen die Entwicklung und Ausgestaltung nachfrageorientierter, bedarfsgerechter wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote erforscht und umgesetzt. Der Auf- und Ausbau von Angeboten orientiert sich dabei an der regionalen Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt und entspricht den Profilschwerpunkten der beiden Hochschulen. Diese fokussieren die Bereiche MINT, Gesundheit und Kreativwirtschaft.
(www.weiterbildungscampus.de)*

7. EIGENE KONGRESSE, WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN UND EXPONATE AUF MESSEN

"Hochschulweiterbildung durch Forschung verstehen und gestalten. Analysen und Ergebnisse des Forschungsteams im 'Weiterbildungscampus Magdeburg'?",

Symposium 12.1.2018, Magdeburg,

Veranstalter: Prof. Dr. Olaf Dörner, Prof. Dr. Johannes Fromme, Prof. Dr. Renate Girmes, Prof. Dr. Marianne Merkt, Prof. Dr. Jürgen Maretzki.

Weitere Informationen: <http://www.weiterbildungscampus.de/Aktuelles/Symposium+Hochschulweiterbildung+durch+Forschung-170.html>

"21. ZSM-Methodenworkshop zur qualitativen Bildungs- und Sozialforschung"

16.-17.02.2018, Magdeburg,

Mitglieder der Organisationsgruppe: Prof. Dr. Michael Dick, Prof. Dr. Olaf Dörner, Dr. Sandra Tiefel

- Leitung der AG 2: Prof. Dr. Johannes Fromme und Prof. Dr. Stefan Iske
- Leitung der AG 3: Prof. Dr. Olaf Dörner (gemeinsam mit Prof. Burkhard Schäffer, UniBw München)

- Leitung der AG 5: Prof. Dr. Michael Dick (gemeinsam mit Prof. Dr. Rüdiger von der Weth, HTW Dresden)
- Leitung der AG 11: Prof. Astrid Seltrecht

Weitere Informationen: <http://www.zsm.ovgu.de/Methodenworkshop/Archiv/Methodenworkshop+2018/Programm+2018.htm>

"Durchlässigkeit und Wertschätzung für berufliche Kompetenzen - Modelle für die Überwindung der Hemmnisse zwischen Berufsbildungs- und Hochschulsystem",

02./03.03.2018, Berlin.

Veranstalter: Prof. Dr. Jenewein, OStD, Ulrich Schwenger (Heidelberg)

Symposium im Rahmen der Fachtagung "Praxiszugänge ? Unterricht und Beruflichkeit" (28. BAG-Fachtagung).

Weitere Informationen: <https://www.bag-elektrometall.de/pages/FT2018/abstracts.html>

"Medienbildung zwischen Subjektivität und Kollektivität im Kontext des Digitalen",

11. Magdeburger Theorieforum, 29.-30.06.2018, Magdeburg,

Veranstalter: Prof. Dr. Johannes Fromme, Prof. Dr. Stefan Iske, Jun.-Prof. Dr. Dan Verständig

Weitere Informationen: <https://theorieforum.de/chronik/medienbildung-zwischen-subjektivitaet-und-kollektivitaet-im-kontext-des-digitalen/>

"European Cooperative Framework for Dual Learning - EuroDualE", National Meeting Germany, 17.04.2018, Magdeburg.

Veranstalter: Prof. Dr. Jenewein

Weitere Informationen: <http://www.euroduale.eu/>

"Digitalisierung - Fachkräftesicherung - Lehrerbildung - Antworten der Gewerblich-Technischen Wissenschaften und ihrer Didaktiken",

Konferenz, 04./05.10.2018, Magdeburg

Veranstaltende: Prof. Dr. Klaus Jenewein, Prof. Dr. Michael Schenk (Institutsleiter des Fraunhofer IFF).

Weitere Informationen: <http://gtw-2018.ovgu.de>

8. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Bergmann, Dana; Richter, Katja E.; Jahn, Robert W.

Genauso wie alle anderen... der betriebliche Umgang mit StudienabbrecherInnen - eine Fallanalyse
Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online: bwp_372 - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Universität Hamburg, Bd. 34.2018, insges. 21 S.;

Bergmann, Dana; Spittel, Marcel

Gescheiter Scheitern - das Scheitern einer Existenzgründung als Chance verstehen lernen
Unterricht Wirtschaft + Politik: Interesse wecken, Verstehen fördern, Teilhabe ermöglichen - Seelze: Friedrich,
4, S. 20-27, 2018

Brämer, Stefan; Matschuck, Evelyn; Vieback, Linda; Vogel, Christian

Neue Anforderungen an die berufliche Bildung durch den Einsatz und die Kombination von Hochleistungsverbundwerkstoffen und Mikrosystemtechnik
Lernen & Lehren: Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik - Wolfenbüttel: Heckner,
Bd. 33.2018, 132, S. 167-172

Bünning, Frank; Haverkamp, Henricke; Lang, Martin; Pohl, Marion; Röben, Peter

Lehramtsstudierende mit dem Unterrichtsfach Technik - eine Ausbildungsstandortübergreifende-Analyse
Journal of technical education: JOTED - Stuttgart: Inst. für Erziehungswissenschaft, Abt. Berufspädagogik
mit Schwerpunkt Technikdidaktik, Univ. Stuttgart, Bd. 6.2018, 4, S. 53-66; www.journal-of-technical-education.de/index.php/joted/article/view/153/162

Bünning, Frank; Pohl, Marion; Fetz, Viola; Röben, Peter

Ausbildungsstandortvergleich: Lehramtsstudierende mit dem Unterrichtsfach Technik - eine exemplarische
Untersuchung der Studienanfängerkohorten an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der
Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg
Zeitschrift für Technik im Unterricht: TU : Primärstufe, Sekundarstufe 1 - Villingen-Schwenningen: Neckar-Verl,
Vol. 169.2018, 3. Quartal, S. 38-45

Damm, Christoph; Vieback, Linda; Merkt, Marianne; Frosch, Ulrike; Wagner, Ina; Krüger, Stina

Öffnung der wissenschaftlichen Weiterbildung im Spannungsfeld von Entgrenzung und Begrenzung
Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online: bwp_372 - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Universität Hamburg, Bd. 34.2018, insges. 20 S.;

Hildebrand, Angela

Künstlerische Straßenfotografie ohne Einwilligung der abgebildeten Person
Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht: ZUM - Baden-Baden: Nomos, Bd. 63.2018, S. 585-590

Jahn, Robert W.; Driebe, Thomas; Götzl, Mathias; Burda-Zoyke, Andrea

Einstellungen zu Inklusion von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen - Ergebnisse einer empirischen Studie
Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik: ZBW - Stuttgart: Steiner, Bd. 114.2018, 3, S. 394-418

Jenewein, Klaus; Jablonka, Peter; Marchl, Gabriele

Potentiale und Spannungsfelder der partizipativen Aktionsforschung in der wissenschaftlichen Begleitung von
Reformprogrammen in der Berufsbildung
Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online: bwp_372 - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Universität Hamburg, Bd. 33.2018, insges. 21 S.;

NICHT BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Jacob, Mike; Dick, Michael

Das methodische Potenzial des Triadengesprächs zur praktischen Anwendung in einer institutionell explizierten Ethik

Saarländisches Ärzteblatt: offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer des Saarlandes, Abteilung Ärzte und Zahnärzte, der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland des Ärzteverbandes des Saarlandes und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Saarland - Berlin: Quintessenz VerlagsGmbH, Bd. 71.2018, 10, S. 19-24; www.aerzteblatt-saar.de/pdf/saar1810.019.pdf

BEGUTACHTETE BUCHBEITRäge

Brämer, Stefan

Einflussfaktoren auf die Wahl einer technischen dualen Berufsausbildung bzw. eines technischen (dualen) Studiengangs von jungen Frauen

Arbeitslehre und Berufsorientierung modernisieren: Analysen und Konzepte im Wandel von Arbeit, Beruf und Lebenswelt - Bielefeld: wbv Media, S. 229-244, 2018 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; 49)

Bünning, Frank

Statuspassagen und Anforderungen an eine zeitgemäße Berufsorientierung - Konsequenzen aus einer wissenschaftlichen Bestandsaufnahme und einer kritischen Analyse am Beispiel Sachsen-Anhalts

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 2135-151, 2018 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; 45)

Bünning, Frank; Schmidt, Ulrike

Recent framework of TVET teacher education in a country on the path to reform - an analyses of Myanmar's critical challenges

Teacher training and professional development: concepts, methodologies, tools, and applications - Hershey, PA: Information Science Reference, S. 498-519, 2018;

Fromme, Johannes; Biermann, Ralf

Der Erste Weltkrieg im Computerspiel

Der Erste Weltkrieg: interdisziplinäre Annäherungen - Hannover: Wehrhahn Verlag, S. 259-299, 2018

Frosch, Ulrike; Gerhardt, Mareike

Netzwerkforschung am Beispiel des Weiterbildungscampus Magdeburg

Organisation und Netzwerke: Beiträge der Kommission Organisationspädagogik - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 323-332, 2018 - (Organisation und Pädagogik; 26);

Frosch, Ulrike; Gerhardt, Mareike; Dick, Michael

Die soziale Netzwerkanalyse als Methode innerhalb einer Fallstudie zur Organisationsentwicklung an Hochschulen
Netzwerk als neues Paradigma?: Interdisziplinäre Zugänge zu Netzwerktheorien - Wiesbaden: Springer VS, S. 133-152, 2018;

Frosch, Ulrike; Vieback, Linda; Brämer, Stefan

Zeitkompetenz und Arbeitszeitsouveränität sowie deren Auswirkungen auf die individuelle erwerbsbiographische Gestaltungskompetenz

ARBEIT(S).WISSEN.SCHAF(F)T Grundlage für Management & Kompetenzentwicklung: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft : FOM Hochschule für Oekonomie & Management, 21.-23. Februar 2018 - Dortmund: GfA-Press, 2018, Beitrag C.4.2;

[Beitrag auf USB-Stick]

Jahn, Robert W.

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern - Ausgangslage und Diskurse aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 51-80, 2018

Jahn, Robert W.

Demografie, Fachkräftesicherung und Ausbildung aus der Perspektive ostdeutscher Unternehmen - empirische Typisierung von Handlungskonzepten

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 215-234, 2018

Jahn, Robert W.; Spittel, Marcel; Götzl, Mathias

Forschendes Lernen im Rahmen der Lehrer:innenbildung - induktive versus deduktive Konzeptionen schulpraktischer Studienphasen

Forschendes Lernen Lernendes Forschen - Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG, S. 87-102, 2018

Jenewein, Klaus

Arbeit, Technik und Bildung in der Virtuellen Realität

Handbuch Berufsbildungsforschung - Bielefeld: wbv Media GmbH & Co. KG, S. 578-582, 2018 - (utb; 5078)

Jenewein, Klaus

Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften und sein Potential für die berufliche Fachrichtung Bautechnik Trends beruflicher Arbeit - Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Heterogenität: Ergebnisse der Fachtagung Bau, Holz, Farbe und Raumgestaltung 2017 - Norderstedt: publQation Academic Publishing, S. 209-225, 2018;

[Tagung: Fachtagung Bau, Holz, Farbe und Raumgestaltung, Köln, 13. - 14. März 2017]

Jenewein, Klaus

Elektro- und Informationstechnik

Handbuch Berufsbildungsforschung - Bielefeld: wbv Media GmbH & Co. KG, S. 187-195, 2018 - (utb; 5078)

Kleemann, Vanessa; Vieback, Linda

Kompetenzentwicklung von zukünftigen Pflegekräften - eine Bedarfs- und Motivanalyse im Gesundheits- und Pflegebereich in Sachsen-Anhalt

ARBEIT(S).WISSEN.SCHAF(F)T Grundlage für Management & Kompetenzentwicklung: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft : FOM Hochschule für Oekonomie & Management, 21.-23. Februar 2018 - Dortmund: GfA-Press, 2018, Beitrag C.2.6;

[Kongress: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Dortmund, 21.-23. Februar 2018]

Nebauer-Herzig, Katrin; Dick, Michael; Termath, Wilhelm

Von der Theorie zur Praxis - wie Erfahrungstransfer in agilen Verwaltungskontexten mit Kompetenzentwicklung verknüpft werden kann

ARBEIT(S).WISSEN.SCHAF(F)T Grundlage für Management & Kompetenzentwicklung: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft : FOM Hochschule für Oekonomie & Management, 21.-23. Februar 2018 - Dortmund: GfA-Press, 2018, Beitrag C.5.4;

[Kongress: 64. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Dortmund, 21.-23. Februar 2018]

Ohlbrecht, Heike; Tiefel, Sandra

Bericht zur Tagung: "Ein Ausblick nach 100 Jahren. Wie weiter mit Anselm Strauss?"

Zyklus 4: Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie - Wiesbaden: Springer VS, S. 337-343, 2018;

Seltrecht, Astrid

Medizinische Pädagogik - eine begriffliche Annäherung aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 271-295, 2018;

Seltrecht, Astrid

Nichtlernen - eine kritisch-konstruktive Betrachtung zum methodischen Vorgehen der grundlagentheoretischen Erforschung von Lernmodi

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik - Wiesbaden: Springer VS, S. 271-295, 2018;

Seltrecht, Astrid

Quereinstieg ins Lehramtsstudium - Studiengangskonzept der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Lehrerbildung der Gesundheitsberufe im Wandel: von der Pflegepädagogik zur Berufspädagogik Pflege und Gesundheit : Festschrift für Elfriede Brinker-Meyendriesch - Berlin: wvb Wissenschaftlicher Verlag, S. 167-185, 2018 - (Berufsbildungsforschung Pflege und Gesundheit; Band 4);

[Literaturangaben]

Seltrecht, Astrid

Sicherung des Verbleibs von Pflegefachkräften im Beruf - eine Projektskizze
Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 251-261, 2018 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; 45)

Seltrecht, Astrid; Jahn, Robert W.; Diettrich, Andreas; Niethammer, Manuela

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Ländern - Einleitung der Herausgeber
Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern: Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive - Bielefeld: wbv, S. 11-22, 2018 - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; 45)

Vollmer, Albert; Dick, Michael; Wehner, Theo

Konstruktive Kontroverse in Organisationen : Konflikte bearbeiten, Entscheidungen treffen, Innovationen fördern
ManagementWissen: was Leader erfolgreich macht - Wiesbaden: Springer Gabler, S. 325-331, 2018;

LEHRBÄCHER

Bünning, Frank; Brämer, Stefan; Krumbach, Jeanette; König, Hannes; Lehmann, Juliane; Martsch, Marcel; Röhming, Marcus

Technikunterricht mit CoSiTo - situiert - multimedial - schülerzentriert
Bielefeld: wbv, 2018, 403 Seiten, Illustrationen, 30 cm, ISBN 978-3-7639-1216-2

WISSENSCHAFTLICHE MONOGRAFIEN

Damm, Christoph; Dick, Michael; Dörner, Olaf; Fromme, Johannes

Anrechnung von außerhochschulischen Vorleistungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung - Ergebnisse einer zweiteiligen empirischen Studie ; Forschungsbericht ; unter Mitarbeit von Olaf Dörner und Johannes Fromme
Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (PDF-Datei: 133 Seiten, 4,56 MB), Illustrationen - (Beiträge zur Weiterbildungsforschung; Band 1); <http://dx.doi.org/10.25673/5193> 10.24352/UB.OVGU-2018-093, ISBN 978-3-944722-68-9;
[Literaturverzeichnis: Seite 89-95]

Iske, Stefan; Wilde, Katrin; Biermann, Ralf; Fromme, Johannes; Verständig, Dan

Online-Werbung aus der Perspektive Jugendlicher - Subjektive Relevanzen, Bewertungen und Überzeugungen
Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online Ressource (PDF-Datei: 132 Seiten, 7,36 MB) - (Medienbildung : Studien zur audiovisuellen Kultur und Kommunikation; Band 8); ISBN 978-3-944722-76-4;
[Forschungsbericht im Rahmen des Projektes: Online-Werbekompetenz im Wandel - Neue Herausforderungen für Medienbildung und Schule; Literaturangaben]

Theilmann, Claudia; Shkonda, Anna; Girmes, Renate

(Re-)Konstruktion von Lehr-Lernsettings im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung
Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (PDF-Datei: getrennte Zählung, insgesamt 148 Seiten, 2,59 MB); <http://dx.doi.org/10.25673/12274> 10.24352/UB.OVGU-2018-134;
[Literaturverzeichnis: Seite V-XVIII]

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Jahn, Robert W.; Diettrich, Andreas; Niethammer, Manuela; Seltrecht, Astrid

Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern - Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive
Bielefeld: wbv, 2018, 362 Seiten, Illustrationen, Diagramme, Karten, 22 cm - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation; Band 45), ISBN 978-3-7639-5865-8;
[Enthält 17 Beiträge; Literaturangaben]

Jenewein, Klaus; Friese, Marianne; Spöttl, Georg

Berufsbildung, Arbeit und Innovation

Bielefeld: Bertelsmann, 2018;

[Herausgeberschaft dieser Schriftenreihe besteht für: 2011; 2012; 2013; 2014, 2015, 2016, 2017]

Jenewein, Klaus; Friese, Marianne; Spöttl, Georg

Berufsbildung, Arbeit und Innovation - Dissertationen, Habilitationen

Bielefeld: Bertelsmann, 2018;

[Herausgeberschaft dieser Schriftenreihe besteht für: 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017]

Kiefer, Florian; Holze, Jens

Netzwerk als neues Paradigma? - Interdisziplinäre Zugänge zu Netzwerktheorien

Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1 Online-Ressource (VI, 154 Seiten, 12 Abb., 1 Abb. in Farbe) - (Medienbildung und Gesellschaft; 39); ISBN 978-3-658-18003-4

Kleinau, Vivien; Biermann, Ralf; Fromme, Johannes; Iske, Stefan; Verständig, Dan

Pokémon Go - eine qualitative Exploration eines neuen Medienphänomens

Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (153 Seiten, 0,01 MB), Illustrationen - (Medienbildung : Studien zur audiovisuellen Kultur und Kommunikation; Band 5); ISBN 978-3-944722-73-3;

[Literaturverzeichnis: Seite 142-149]

Ohlbrecht, Heike; Seltrecht, Astrid

Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik

Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1 Online-Ressource (VI, 291 Seiten, 7 Abb) - (Gesundheit und Gesellschaft);

ISBN 978-3-658-18816-0

Pappert, Conny; Biermann, Ralf; Fromme, Johannes; Iske, Stefan

Bildungsprozesse durch Analyse der Form? - Kriegsphotografie aus Sicht der Konflikttheorie von Georg Simmel

Magdeburg: Universitätsbibliothek, 2018, 1 Online-Ressource (102 Seiten, 3,61 MB), Illustrationen - (Medienbildung : Studien zur audiovisuellen Kultur und Kommunikation; Band 3); ISBN 978-3-944722-61-0;

[Literaturverzeichnis: Seite 96-99]

Pietraß, Manuela; Fromme, Johannes; Grell, Petra; Hug, Theo

Der digitale Raum - Medienpädagogische Untersuchungen und Perspektiven

Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1 Online-Ressource (239 Seiten), Illustrationen, Diagramme - (Research; Jahrbuch Medienpädagogik; 14); ISBN 978-3-658-19839-8;

[Literaturangaben]

ABSTRACTS

Brämer, Stefan

Einflussfaktoren auf die technische Berufs- und Studienwahl von jungen Frauen

6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz "Bildung = Berufsbildung": Abstracts - BBFK, 2018, Papersession P1/6; www.bbfk.at/konferenz-2018/programm/128-abstracts-2018?extid=abs&extsel=9;

[Konferenz: 6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz, Steyr, 5.-6.7.2018]

Brämer, Stefan; Vieback, Linda; Tegelbeckers, Hannes; Bünning, Frank

Eltern als zentrale Gestalter des Übergangs an der ersten Schwelle - Wünsche und Vorstellungen von Eltern bezüglich aktiver Teilnehmungsformate zur gendersensiblen Berufsorientierung

6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz "Bildung = Berufsbildung": Abstracts - BBFK, 2018, Papersession P1/5; www.bbfk.at/konferenz-2018/programm/128-abstracts-2018?extid=abs&extsel=10;

[Konferenz: 6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz, Steyr, 5.-6.7.2018]

Verständig, Dan

Nothing to see? - how to address algorithmic architectures and their impact on the perception of the world

ECER 2018: abstracts - ECER;

Verständig, Dan

What the hack? - fostering diversity through tinkering with algorithms and digital tools
ECER 2018: abstracts - ECER;

Verständig, Dan; Hölterhof, Tobias

Forschen mit Code - digitale Methoden in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung
Zur Lage der postgradualen Methodenbildung in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung: DGfE-Workshop 9./10. 11. 2018 Berlin - DGfE

Vieback, Linda; Schübler, Philipp; Müller, Lars; Matschuck, Evelyn; Harms, Olga; Brämer, Stefan

Gestaltung von Übergängen durch die Integration von Lern- und Arbeitsprozessen in der beruflichen Weiterbildung am Beispiel der Composite-Berufe
6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz "Bildung = Berufsbildung": Abstracts - BBFK, 2018, Papersession P3b/1;
[Konferenz: 6. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz, Steyr, 5.-6.7.2018]

DISSERTATIONEN

Franz, Anja; Jobst, Solvejg

Symbolischer Tod im wissenschaftlichen Feld - eine Grounded-Theory-Studie zu Abbrüchen von Promotionsvorhaben in Deutschland
Wiesbaden: Springer VS, 2018, 1. Auflage, 423 Seiten, 21 cm, 546 g - (Wissenschaft Hochschule Bildung), ISBN 978-3-658-20883-7;
[Auf der Rückseite des Titelblatts: Das Buch wurde unter dem Titel "Sukzessiver Rückzug aus dem wissenschaftlichen Feld" an der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg als Dissertation angenommen.; Literaturverzeichnis: Seite 407-423]